

heuwere dar legin. Queme abir ymand czu den neufengern vor sy in dem veylde mit  
 offin durchslegin, waz denne y<sup>e</sup> der man da mit rechte mag behaldin, dez sol man ym  
 gunnen. Alz der vorbenante durchschlag czu ist komen, der undirste tregkeweg der neu-  
 fenger bis hindir sich an den spat mit der flache marscheyde sol der undere trekkeweg  
 5 dy marscheyde sin. Obir sich sullin dy alden gewerkin nicht mer rechtis habin, bis in  
 den egenanten tregkeweg. Ouch haben dy vorgenanten vier man, den dese sache  
 enphalen ist, vor uns gesprochin, daz [si] sich in der alden gewerkin eyginschaft nicht  
 wollin werren. Daz dese vorgeschrebene entscheydunge an allen stuckin gancz unde  
 stete gehaldin werde, habin wir desin keginwertigen brif mit unserm grösten insegele  
 10 vorvestin lazin. Der ist gegeben, alz man czalte nach gotis geburthe dryczen hundert  
 jar in dem acht unde sechzigistin jare an der mittwochen vor Symonis et Jude.

## 913.

*Die Markgrafen übertragen dem Nicolaus und Hannemann Gruner eine abgabenfreie Schmelzhütte zu Hilbersdorf.*

1368 Dez. 30.

15 *Hdschr.: Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 27 fol. 79.*

Domini contulerunt Nicolao et Hannemanno dictis Gruner civibus in Friberg  
 i casam conflatoriam cum quatuor magnis follibus in villa Hildebrandesdorph liberam a  
 dominis et eorum heredibus perpetue possidendam. Datum anno LXIX<sup>o</sup> sabbato post  
 nativitatis Christi.

20

## 914.

1369 März 21.

*Hdschr.: Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 26 fol. 76<sup>b</sup>.*

*Anm.: Vergl. Rechnung 1368/69 (Anh. I).*

*Die Markgrafen Friedrich, Balthasar und Wilhelm bekennen, daß sie den Ge-  
 25 brüdern Nycolaus und Henschel Harthus, Bürgern zu Freiberg, und zu ihrer Hand dem  
 Andreß und Franz von Meydeburch, Bürgern zu Dresden, und ihren Erben Münze und  
 Urbar zu Freiberg und auf allen Gebirgen nebst Stadt- und Landgericht zu Freiberg vom  
 nächsten Georgentage (Apr. 23) an auf zwei Jahre für eine Forderung derselben  
 im Betrage von 4430 Schock Freiburger Groschen, dy sy daran ufheben sullen, über-  
 30 lassen haben; doch also ab sy dy vorgnanten summen geldes — bynnen desen nesten  
 zewen jaren nicht gancz gehuben uz unser munzce, daz sy denne dy munzce in deme  
 dritten jare als lange behalden sullen, biis sy daz gelt zcumale geheben, und wurde in  
 auch ir gelt in deme dritten jare nicht zcumale, waz wir in dez denne nach schuldig  
 weren, wenne dy dry jar uzquemen, daz solden wir in bestellen und machen, daz in  
 35 billich daran genugete, ab wir denne eyne andern unser munzce bevelen wolden, eher  
 denne wir sy davon seczten. Gesche iz auch, daz sy ir gelt eher gehuben denne dy dry  
 jar uzquemen, wovon sy denne in deme dritten jare ir gelt zcumale haben hetten, so*